

Johannes Eisenberg
Prof. Dr. Stefan König *
Dr. Stefanie Schork **
Rechtsanwälte

Görlitzer Straße 74
10997 Berlin
Telefon: (0 30) 611 20 21
Telefax: (0 30) 611 23 15
E-mail: kanzlei@eisenberg-koenig.de

Rechtsanwälte Eisenberg, Prof. Dr. König, Dr. Schork, Görlitzer Straße 74, 10997 Berlin

Bürozeiten:
Mo-Fr 9 - 13 Uhr
Mo, Di, Do 14 - 18 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung

* auch Fachanwalt für Strafrecht
in Cooperation mit den Strafverteidigern

RA Bertram Börner, Hannover
RA Gerald Goecke, Kiel
RA Eberhard Kempf, Frankfurt/ Main
RA Uwe Maeffert, Hamburg
RA Christian Richter II, Köln †

** auch Fachwältin für Strafrecht
weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Presse- und Medienrecht

Berlin, 22.01.2020

Pressemitteilung

zu:

Klage gegen den parlamentarischen Staatssekretär Florian Pronold wegen Aussage in offenem Brief in Bezug auf die Ausschreibung „Direktorin (m/w/i) der Bundesstiftung Bauakademie“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe am 21.01.2020 im Auftrag eines Unterzeichners des offenen Briefes zu der Berufung des Staatssekretärs Florian Pronold auf den Posten des Gründungsdirektors der Berliner Bauakademie vor dem Landgericht Berlin Klage erhoben.

Pronold hat gegen die Verbreitung des Briefes aus dem November 2019 am 16.01.2020 Unterlassungsansprüche geltend gemacht, künftig nicht

a) in Bezug auf das beschriebene Anforderungsprofil wörtlich oder sinngemäß zu behaupten:

„Herr Pronold kann keine einzige der geforderten fachlichen Kompetenzen aufweisen.“ oder

b) wörtlich oder sinngemäß zu behaupten,

„für die baukulturellen Projekte des früheren BMUB war der frühere Staatssekretär .. Adler zuständig, ... Pronold trat erst 2017 mit den „Dialogforen zur Bauakademie“ in Erscheinung“

wenn dies geschieht wie in dem „offenen Brief gegen das Auswahlverfahren

der Gründungsdirektion der Berliner Bauakademie“, veröffentlicht unter https://projekt-bauakademie.de/wp-content/uploads/2020/01/oOffenerBrief_Bauakademie.pdf“ geschehen.

Ich habe für einen der mehr als 600 Unterzeichner Klage erhoben, um feststellen zu lassen, dass die von Herrn Pronold behaupteten und angemeldeten Ansprüche nicht bestehen und diese Klage sogleich ausführlich tatsächlich und rechtlich begründet.

Das Landgericht Berlin wird sich daher im Auftrage unseres Mandanten alsbald mit den die Meinungsäußerungsfreiheit der Unterzeichner des offenen Briefes verletzenden Haltung des Herrn Pronold beschäftigen müssen.

Meinem Mandanten geht es dabei darum, auch in Zukunft kritisch die Besetzung des Gründungsdirektorenpostens der Berliner Bauakademie mit einem aus seiner Sicht völlig ungeeigneten Kandidaten kommentieren zu können. Die Haltung des Herrn Pronold, kritische Stimmen mittels Anwaltsschreiben einschüchtern zu lassen, macht dies aus Sicht meines Mandanten unumgänglich. Das gestörte Verhältnis Pronolds zur Meinungsäußerungsfreiheit einer kritischen Öffentlichkeit lässt ihn ebenfalls als völlig ungeeignet erscheinen.

Eisenberg, Rechtsanwalt